

Auszug aus der Verhandlungsschrift über die am 13. April 2021 um 19.30 Uhr im Großen Saal des Veranstaltungszentrums KOM abgehaltene sechste Sitzung der Gemeindevertretung

Tagesordnung

1. Über- und außerplanmäßige Abweichungen vom Budget
2. Vergaben Kindergarten Kreuzfeld
3. Vergabe Einbau Gelbasphalt (Begegnungszone und Vorplatz Bahnhof)
4. Vergabe Bepflanzung Grünraum (Begegnungszone und Vorplatz Bahnhof)
5. Straßenbezeichnung Kreuzfeld
6. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes (Gst. Nr. 3192/2, 3192/3 und 3192/4)
7. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 23.2.2021
8. Bericht
9. Allfälliges

Bürgermeister Markus Giesinger begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung. Er eröffnet die Sitzung um 19.32 Uhr, stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 GG mit 27 anwesenden Gemeindevertretungs- und Ersatzmitgliedern gegeben ist.

EM Alexander Wachter wird angelobt.

Der Vorsitzende begrüßt als Auskunftsperson Gemeindegassier Roland Weber.

1. Über- und außerplanmäßige Abweichungen vom Budget

GK Roland Weber bringt die über- und außerplanmäßigen Abweichungen vom Voranschlag 2020 (1. Vorlage an die Gemeindevertretung) gemäß § 76 Gemeindegesetz, welche im Vorfeld an die Mitglieder der Gemeindevertretung übermittelt worden sind, zur Kenntnis und beantwortet gemeinsam mit Bgm. Markus Giesinger die auftretenden Fragen.

Insgesamt gibt es Verschiebungen in der Höhe von 1.428.800 €. Die Bedeckung erfolgt über Mehreinnahmen (111.200 €) bzw. Minderausgaben (1.317.600 €).

Auf Antrag des Vorsitzenden werden die einzelnen Posten der über- und außerplanmäßigen Abweichungen vom Voranschlag (1. Vorlage) gemäß § 76 GG im Gesamtbetrag von 1.428.800 € und die Bedeckung durch Mehreinnahmen in Höhe von 111.200 € sowie durch Minderausgaben in Höhe von 1.317.600 € einstimmig genehmigt.

2. Vergaben Kindergarten Kreuzfeld

Der Vorsitzende informiert über die Ausschreibung des geschliffenen Betonbodens im Kindergarten Kreuzfeld. Das Verfahren sei eine Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung und der Möglichkeit nachzuverhandeln.

Es seien zwei Angebote der Firma Rudolf Lerbscher GmbH und der Firma Küng Bodenbau GmbH eingegangen.

Die Firma Lerbscher habe ein spezielles Schleifverfahren mit einer einfachen Spachtelmasse aus Wasser und Zement, bei dem der Boden nicht versiegelt werden müsse. Somit könne zukünftig mit einem normalen Schleifverfahren der Boden erneuert werden, was langfristig kostengünstiger in der Wartung sei.

GV Heribert Hütter erkundigt sich, ob wie früher bei Anbietern aus dem eigenen Dorf das Angebot 5% teurer sein dürfe. Der Vorsitzende erläutert, dass es verschiedene Vergabekriterien gibt. Bei gewissen Gewerken kann eine Servicereaktionszeit berücksichtigt werden.

GV Helga Sommer fragt nach ob der Boden wie im Foyer im KOM sei. GV Franz Kopf führt aus, dass es sich um einen normalen Betonboden handle, der einige Millimeter abgeschliffen werde, vergleichbar mit einem Terrazzo-Boden. Es seien „dankbare“ Böden, die ewig halten; nicht vergleichbar mit dem Boden im KOM, der auf Bitumen-Basis beruhe.

GV Bernhard Weber informiert sich, ob sich der Preis im Rahmen des Budgets bewegt. Der Vorsitzende erläutert, dass der Auftrag für den geschliffenen Betonboden sogar etwas günstiger als budgetiert sei. Beim nächsten Ausschreibungspaket, den Innenausbauten, werde sich der steigende Holzpreis und die insgesamt angespannte Verfügbarkeit bei Rohstoffen bemerkbar machen.

GV Franz Kopf erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Erstellung der geschliffenen Betonböden für das Kinderhaus Kreuzfeld mit Kosten in der Höhe von netto 128.809,10 € an die Firma Rudolf Lerbscher GmbH aus Hard zu vergeben. Dieser Antrag wird mit 26 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

Das Projekt im Kreuzfeld wird zukünftig als Kinderhaus Kreuzfeld bezeichnet werden, da sowohl eine Kinderbetreuung als auch ein Kindergarten vorhanden seien.

3. Vergabe Einbau Gelbasphalt (Begegnungszone und Vorplatz Bahnhof)

Der Vorsitzende erläutert, dass im Vorfeld bei einer Exkursion des Planungsausschusses und des Gemeindevorstands die verschiedenen Beläge der Vorplätze und der zuführenden Straßen bei vier Bahnhöfen (Lauterach, Lustenau, Hohenems und Rankweil) besichtigt wurden. Aufgrund der Haltbarkeit und der Belastbarkeit des Materials hätten sich im Anschluss an die Exkursion alle Teilnehmer dafür ausgesprochen, einen Gelbasphalt zu verbauen. Die Mehrkosten für eine Fläche von 2.500 m² müsse die Gemeinde selbst tragen (Vorplatz und Gemeindestraße).

Es seien zwei Angebote von der Firma Hilti & Jehle GmbH aus Feldkirch und der Firma Dobler GmbH & Co KG aus Lindenberg eingegangen. In Vorarlberg sei die Firma Hilti & Jehle der einzige Anbieter für Gelbasphalt.

GV Werner Tomaselli fragt nach den Mehrkosten durch den Gelbasphalt. Der Vorsitzende informiert, dass die Mehrkosten im Vergleich zu einem normalen Deckbelag bei ca. 35 Euro

pro m² (für den Gelbasphalt) liegen. Der Bahnhof sei eine zukünftig moderne Mobilitätsdrehscheibe. Die Gesamtprojektkosten lägen bei rund 11 Mio. Euro.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, für den Einbau des Gelbasphalts in der Begegnungszone und dem Vorplatz Bahnhof mit Kosten in der Höhe von netto 131.615 € die Firma Dobler GmbH & Co KG aus Lindenberg zu beauftragen. Dieser Antrag wird mit 26 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme (GV Werner Tomaselli) mehrheitlich beschlossen.

4. Vergabe Bepflanzung Grünraum (Begegnungsraum und Vorplatz Bahnhof)

Der Vorsitzende berichtet über die Bepflanzung des Grünraums beim Begegnungsraum und Vorplatz Bahnhof. Ein Streifen von etwa 10 Metern werde eine Blumenwiese, die direkt an den Bahnsteig angrenzen werde. Die ÖBB werde später die Pflege übernehmen. Bei den Bauarbeiten wurde darauf geachtet, dass die bestehenden Bäume geschützt und erhalten werden.

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass zur Ausschreibung acht Gärtner aus Vorarlberg eingeladen wurden, vier ausschreibungskonforme Angebote sind eingelangt. Best- und Billigstbieter sei die Firma Anton Moosbrugger Garten & Landschaft aus Hörbranz. Im Angebot inkludiert sei auch die Pflege in den ersten zwei Jahren. Entsprechende Gräser, die optisch schöner und weniger pflegeintensiv als eine normale Rasenfläche seien, würden angepflanzt werden.

GV Silva Wagner merkt an, dass sie in Hinblick auf die Auswahl der Pflanzen das Gespräch mit der ausführenden Firma suchen werde.

GV Karu Felix erläutert, dass es sich um eine sehr große Fläche handle, die als Blumenwiese bepflanzt werde.

Dem Antrag des Vorsitzenden, die Bepflanzung des Grünraums bei der Begegnungszone und dem Vorplatz Bahnhof mit Kosten in der Höhe von netto 85.305,25 € an den Best- und Billigstbieter, die Firma Anton Moosbrugger Garten & Landschaft aus Hörbranz, zu vergeben wird einstimmig zugestimmt.

5. Straßenbezeichnung Kreuzfeld

Bgm. Markus Giesinger informiert, dass im Zuge der Umlegung im Quartier Kreuzfeld verschiedene Straßenabschnitte entstanden seien. Die Nord-Süd-Verbindung solle als Verkehrsfläche ausgewiesen werden. Das Quartier Kreuzfeld solle autofrei bleiben. Es werde eine Durchwegung im Rahmen einer Dienstbarkeit sichergestellt.

Als Straßenbezeichnung würde sich Längleweg eignen. Die Empfehlung komme von Rudi Giesinger, welcher im von ihm herausgegebenen Heimatbuch Altach – Geschichte und Gegenwart auch die Altacher Straßennamen aufgearbeitet hat. „Der Familienname Längle sei als einziges der bedeutenden Altacher Geschlechter noch nicht als Straßename in Altach verewigt.“ Der Tradition folgend soll die Straße nicht nach einer konkreten Person benannt werden (analog zu Beispielen wie Enderstraße, Giesingerstraße, Kopfstraße). „Es

darf aber auch des um Altach sehr verdienten Dipl. Ing. Architekt Dr. Ernst Längle gedacht werden.“

Der Antrag, die Verkehrsfläche mit der GSt. 4198 zur Gemeindestraße zu erklären und mit dem Namen „Längleweg“ zu bezeichnen, wird einstimmig angenommen.

6. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes (Gst. Nr. 3192/2, 3192/3 und 3192/4)

Bürgermeister Markus Giesinger erläutert, dass das Thema in diesem Gremium bereits behandelt wurde. Im Bereich der Gst. Nrn. 3192/2, 3192/3 und 3192/4 wurde die Umwidmung in eine Sonderwidmung Pferdehaltung beschlossen.

Dem Antrag des Vorsitzenden, die Widmung der Teilflächen 3192/2, 3192/3 und 3192/4 von Freifläche in FS^{F-FF} Pferdehaltung Freifläche Sondergebiet Pferdehaltung mit Befristung und Folgewidmung Freifläche zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

7. Genehmigung der Verhandlungsschrift

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.2.2021 wird ohne Einwand genehmigt.

8. Bericht

Bgm. Markus Giesinger bringt das Schreiben des Amtes der Vorarlberger Landesregierung zur Beurteilung der Finanzlage der Gemeinde zur Kenntnis. Aufgrund der aktuellen Situation ergebe sich ein negatives Nettoergebnis und auch der Nettoschuldendienst erhöhe sich. Zusätzliche Mittel erhalte die Gemeinde aus dem Paket des Bundes. Für zukünftige Projekte solle bereits in der Projektphase mit der Aufsichtsbehörde Kontakt aufgenommen werden.

Der Vorsitzende informiert über die Covid19-Testungen im KOM. Das Land Vorarlberg habe die Gemeinden gebeten, zusätzliche Testkapazitäten aufzubauen. Seit 15. März seien über 4.600 Tests im Veranstaltungszentrum KOM durchgeführt worden. Ein besonderer Dank gelte dem Team der Gemeindemitarbeiter, die diesen Service ermöglichen. Auf Bitte des Landes werde die Teststraße bis Ende Mai weitergeführt.

Bgm. Markus Giesinger bringt zur Kenntnis, dass die Baueingabe für das Projekt Betreutes Wohnen nächste Woche erfolgen werde. Es wurden kleinere Änderungen in Abstimmung mit dem Krankenpflegeverein, Dr. Werner Feuerstein, Sandra Simonitsch-Hörner und Christoph Sutter vom Sozialzentrum Altach vorgenommen.

Der Vorsitzende informiert, dass beim SCRA-Campus geringfügige Adaptierungen vorgenommen worden seien, die im Planungs- und Sportausschuss vorgestellt werden.

Bgm. Markus Giesinger berichtet zum Projekt Digitale Bürgerkommunikation amKumma. Das Pflichtenheft sei erstellt worden und die Ausschreibung an die Digitalagenturen erfolge in der nächsten Woche. Bernhard Stropnik von der IT amKumma und Amtsleiter Michael Märk werden das Projekt leiten.

GV Stefan Flatz informiert zur Kulturausschusssitzung am 24.2.2021. Es solle ein neues Label mit „Kultour amKumma“ etabliert werden. Damit werde ein niederschwelliger Zugang zur Kultur geschaffen. Alle Genres und sämtliche Kunstformen sollen dabei angesprochen werden. Die Themen seien „Grenzen und grenzenlos“. Ein Kulturbus werde am 20.6. ab 10:00 Uhr – beginnend in Götzis – in den vier amKumma-Gemeinden Station machen, wo jeweils ein Programmpunkt geboten werde.

9. Allfälliges

GV Helga Sommer bittet um Zusendung der Unterlagen im Vorfeld der Gemeindevertretungssitzung.

GV Günter Schuler informiert sich zu den Lärmschutzwänden. Der Vorsitzende erläutert, dass im Zuge des Gesamtprojekts das Land mit den Grundeigentümern in Kontakt sei.

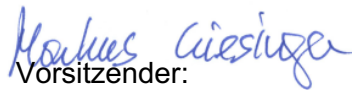
GV Bernhard Weber erkundigt sich zu den aktuell von der Gemeinde engagierten Rechtsanwaltskanzleien.

GV Wilfried Witzemann fragt nach dem aktuellen Stand der Zentrumsplanung. Der Vorsitzende informiert, dass die Gespräche mit den Eigentümern am Laufen seien.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21:13 Uhr.



Schriftführer:
AL Mag. (FH) Michael Märk



Vorsitzender:
Bgm. Mag. Markus Giesinger